

МИНИСТЕРСТВО СЕЛЬСКОГО ХОЗЯЙСТВА  
И ПРОДОВОЛЬСТВИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

Учреждение образования  
«БЕЛОРУССКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ  
АГРАРНЫЙ ТЕХНИЧЕСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ»

Кафедра иностранных языков № 1

## НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

### СОЦИАЛЬНО-БЫТОВОЕ ОБЩЕНИЕ

*Учебно-методическое пособие  
для студентов технических специальностей*

Минск 2009

УДК 811.111 (075.8)  
ББК 81.2 Нем яз7  
Н 50

Рекомендовано научно-методическим советом факультета  
«Технический сервис в АПК» БГАТУ

Протокол № 5 от 10 июня 2009 г.

Составитель – кандидат филологических наук, доцент *Л.И. Копань*

#### Рецензенты:

зав. кафедрой теории и практики перевода (немецкий язык) МГЛУ,  
канд. филол. наук, доцент *Т.Ф. Иванова*;  
ст. преподаватель кафедры иностранных языков № 1 БГАТУ  
*Т.В. Рыло*.

Н 50 **Немецкий язык.** Социально-бытовое общение: учебно-методическое пособие / Л.И. Копань. – Минск: БГАТУ, 2009. – 44 с.

ISBN 978-985-519-128-6.

УДК 811.111 (075.8)  
ББК 81.2 Нем яз7

ISBN 978-985-519-128-6

© БГАТУ, 2009

## СОДЕРЖАНИЕ

1 DAS THEMA: ERSTE KONTAKTE. ....	5
1.1 „Die Familie“ .....	5
2 DAS THEMA: IN DER STADT ..	10
2.1 „Auf dem Weg vom Bahnhof zum Kaufhaus“ .....	10
2.2 „Im Cafe “ .....	17
2.3 „Einkäufe“ .....	23
3 DAS THEMA: BEIM ARZT. ....	29
Литература. ....	39

## «Социально-бытовое общение»

Данное пособие разработано в соответствии с требованиями типовой учебной программы на основе технологии модульного обучения. Пособие включает модуль «Социально-бытовое общение», содержание которого включает личностные характеристики обучающихся, коммуникативно-поведенческие стереотипы в ситуациях бытового общения (вокзал, магазин, кафе, поликлиника).

Каждый раздел учебного пособия включает тематический словарь, диалоги, упражнения. Диалоги базируются на лексическом материале, изученном в школе, к которому добавляются и новые лексические единицы, доступные для понимания в контексте и расширяющие словарный запас обучающихся. Система упражнений предполагает интенсивное обучение речевым образцам в результате их повторяемости в различных микроситуациях, их коммуникативной направленности и мотивированного использования в процессе речевого обучения.

В результате изучения данного модуля студент должен уметь:

- продуцировать развернутое подготовленное и неподготовленное высказывание по проблемам социокультурного общения;
- вступать в контакт с собеседником, поддерживать и завершать беседу, используя адекватные речевые формулы и правила речевого этикета;
- сочетать диалогическую и монологическую формы речи.

# 1 DAS THEMA: ERSTE KONTAKTE

## 1.1 „Die Familie“ Aktiver Wortschatz

Bruder, der	брат
Großmutter (Oma), die	бабушка
Großvater (Opa), der	дедушка
Mutter, die	мать
Neffe, der	племянник
Nichte, die	племянница
Onkel, der	дядя
Schwager, der	деверь, шурин, свояк
Schwägerin, die	золовка, невестка, свояченица
Schwester, die	сестра
Schwiegermutter, die	теща, свекровь
Schwiegersohn, der	зять
Schwiegertochter, die	невестка, сноха
Schwiegervater, der	тесть, свекр
Sohn, der	сын
Tante, die	тетя
Tochter, die	дочь
Vater, der	отец
Verwandte, der	родственник
Vetter, der	двоюродный брат
heiraten (te, t) (Akk.), verheiratet sein	жениться (выходить замуж) быть женатым (замужем)
unverheiratet sein, ledig sein	быть неженатым (незамужем) –быть холостым
Wie alt sind Sie?	Сколько Вам лет?
von Beruf sein	быть по профессии
Guten Tag!	Добрый день!
Grüß Gott	Добрый день (на юге Германии)
Guten Abend!	Добрый вечер!
Auf Wiedersehen!	До свидания!
Auf Wiederhören!	До свидания! (по телефону)
Alles Gute!	Всего хорошего!

Tschüs!	Всего! (Пока!)
Also dann tschüs!	Ну, всего! (Пока)
Bis bald! Bis dann! Bis gleich!	Пока! (До скорой встречи!)
Auf baldiges Wiedersehen!	До скорого свидания!
Wie geht es Ihnen?	Как поживаете? Как дела?
Wo hast du denn die ganze Zeit gesteckt?	Где ты был все время?
Verzeihen Sie bitte!	} –Извините, пожалуйста!
Entschuldigen Sie bitte!	
Entschuldigung!	
Entschuldigen Sie die Unterbrechung!	– Извините, я Вас прерву.
Entschuldigen Sie die Störung!	– Извините за беспокойство.
Entschuldigen Sie die Verspätung!	– Извините за опоздание.
Ich bitte Sie die vielen um	–Тысячу раз простите!
Entschuldigung!	
Tut mir leid	– Мне очень жаль.

### Übung 1. Lesen Sie den Dialog durch und erklären Sie kurz die Situation:

- Zwei Uni-Freunde haben sich am Bahnhof in Berlin getroffen.
- Martin:** Entschuldigen Sie die Störung! Kann ich vorbeigehen? Was für ein Zufall! Uwe, alter Freund! Erkennst du mich nicht?
- Uwe:** Natürlich. Guten Tag, Martin. Ich habe dich gleich wiedererkannt. Du siehst noch genauso aus wie früher (Du hast dich aber gar nicht verändert).
- Martin:** Du siehst auch nicht schlecht aus. Wo hast du denn die ganze Zeit gesteckt? Wie kommst du denn hier her?
- Uwe:** Ich bin dienstlich hier. Ich wohne in Hamburg.
- Martin:** Erzähl bitte über deine Familie! Bist du verheiratet? Hast du Kinder? Wie alt sind sie?
- Uwe:** Ich habe zwei Kinder, mein Sohn ist 5 Jahre alt, meine Tochter ist noch keine 3. Und du? Bist du noch ledig?
- Martin:** Leider ja. Meine Eltern leben mit mir zusammen, sie sind schon 4 Jahre Rentner. Und was ist deine Frau von

Beruf?

**Uwe:** Sie ist Lehrerin und unterrichtet Deutsch an der Universität. Sag Martin, hast du keine Verwandten mehr?

**Martin:** Doch. Ich habe eine Tante, einen Onkel, auch eine Kusine und einen Vetter. Meine Kusine ist verheiratet und hat einen kleinen Sohn. Ich habe meinen kleinen Neffen sehr gern. Und du? Leben deine Eltern noch?

**Uwe:** Meine Mutter lebt noch, mein Vater ist schon gestorben. Entschuldigung, ich muss leider gehen. Bis zur Abfahrt meines Zuges bleiben nur noch 30 Minuten, und ich möchte eine Fahrkarte kaufen. Sei nicht böse!

**Martin:** Schon gut. Mach dir keine Gedanken darüber. Ich verstehe alles.

**Uwe:** Ich rufe dich an, und du kannst mich in Hamburg besuchen.

**Martin:** Herzlichen Dank für die Einladung. Ich komme ganz bestimmt. Bis gleich!

**Uwe:** Auf baldiges Wiedersehen!

1. Wer nimmt an dem Dialog teil?
2. Wo findet der Dialog statt?
3. Über welches Thema sprechen die beiden?

### Übung 2. Antworten Sie auf die Fragen:

**Martin fragt:**

1. Wo wohnst du?
2. Was machst du hier?
3. Bist du verheiratet?
4. Wie viele Kinder hast du?
5. Wie alt sind sie?
6. Was ist deine Frau von Beruf?
7. Leben deine Eltern noch?
8. Welche Verwandten hast du?

**Uwe antwortet:**

---



---



---



---



---



---



---



---

### Übung 3. Welche Aussagen sind richtig/falsch?

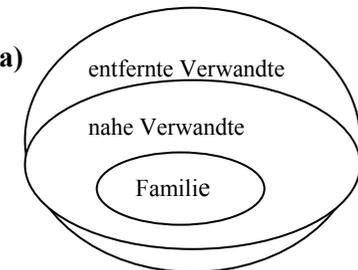
1. Die Freunde haben sich in Bremen getroffen.
2. Die beiden haben einander erkannt.
3. Martin wohnt in Hamburg.
4. Uwe ist verheiratet.
5. Martin hat einen Sohn.
6. Uwe hat auch eine Tochter.
7. Martin ist ledig.
8. Uwes Eltern sind Rentner.
9. Die Frau von Uwe ist Ärztin.

### Übung 4. Was haben Sie über Uwe erfahren? Antworten Sie mit 5 Sätzen:

### Übung 5. Erzählen Sie bitte:

1. Welche Personen gibt es in Ihrer Familie?
2. Welche Personen gehören in welche Kreise?

Mutter, Vater, Tochter, Sohn  
 Großmutter(Oma), Großvater(Opa)  
 Schwester, Bruder  
 Tante, Onkel  
 Nichte, Neffe  
 Schwägerin, Schwager  
 Schwiegersohn, Schwiegermutter



### Übung 6. Welche Wörter und Ausdrücke fallen Ihnen zu dem Begriff „Familie“ ein?

### Übung 7. Äußern Sie sich zu folgenden Fragen. Arbeiten Sie in Paaren:

1. Wie ist Ihr Name (Ihr Vorname und Ihr Zuname)?
2. Wie alt sind Sie?
3. Was sind Sie von Beruf?
4. Arbeiten Sie?
5. Studieren Sie?
6. Wo wohnen Sie?
7. Sind Sie ledig?
8. Sind Sie verheiratet?
9. Wer ist Ihr Mann (Ihre Frau)?
10. Haben Sie Kinder?
11. Haben Sie Geschwister?

12. Haben Sie einen Bruder oder eine Schwester? 13. Was sind Ihre Geschwister? 14. Wie alt sind sie? 15. Haben Sie Eltern? 16. Wo wohnen sie? 17. Wie alt ist Ihr Vater? 19. Arbeiten Ihre Eltern? 20. Haben Sie auch Großeltern?

## 2 DAS THEMA: IN DER STADT

### 2.1 „Auf dem Weg vom Bahnhof zum Kaufhaus“ Aktiver Wortschatz

abfahren (u, a)	отъезжать
Abfahrt, die	отправление, отъезд
ankommen (a, o)	прибывать
Ankunft, die	прибытие, приезд
Anschluß, der	согласованность расписаний
aussteigen (ie, ie)	выходить
Bahnsteig, der	перрон, платформа
einsteigen (ie, ie)	входить
reservieren	бронировать
umsteigen (ie, ie)	пересаживаться
Zugverbindung, die	связь поездами прямого сообщения
Zuschlag, der	доплата

#### Übung 1. Lesen Sie den Dialog durch. Inszenieren Sie die eigenen Dialoge:

- Ich möchte nach Hamburg.
- Wann wollen Sie fahren?
- Morgen früh.
- Sie können um 7.50 Uhr abfahren, dann sind Sie um 12.20 Uhr in Hamburg.
- Lieber etwas später!
- Um 8.49 Uhr, dann müssen Sie in Wittenberg umsteigen.  
Aber das ist ein ICE, der hat nur erste Klasse.
- Nein, ich fahre zweiter.
- Dann um 9.30 Uhr. In Brandenburg umsteigen.
- Gibt es keine direkte Verbindung nach Hamburg?
- Doch, um 7.15 Uhr.
- Den nehme ich!
- Einfach oder Rückfahrkarte?
- Einfach.
- Vielen Dank!

*(Sie sind am Bahnhof und möchten nach Bremen fahren.)*

Sie fragen: Abfahrt-Ankunft? Zug? Preis? Umsteigen? Fahrkarte?)

**Übung 2. Inszenieren Sie einen Dialog. Sie können ihn auch vervollständigen:**

**Gast:** Entschuldigung, können Sie mir helfen?

**Beamter:** \_\_\_\_\_

**Gast:** Ich möchte morgen nach Berlin. Wann kann ich fahren?

**Beamter:** \_\_\_\_\_

**Gast:** Muss ich umsteigen?

**Beamter:** \_\_\_\_\_

**Gast:** Wann komme ich in Berlin an?

**Beamter:** \_\_\_\_\_

**Gast:** Was kostet eine einfache Fahrt?

**Beamter:** \_\_\_\_\_

**Übung 3. Stellen Sie sich vor. Ihr Freund fährt mit dem Zug von Essen ab. Inszenieren Sie einen Dialog:**

*auf Gleis 5, vom Bahnsteig C, reservieren, hin und zurück, abfahren, einen günstigen Anschluß, zweiter oder erster Klasse, ankommen, aussteigen.*

**Aktiver Wortschatz**

Ampel, die	светофор
Bushaltestelle, die	остановка автобуса
entwerten (te, t), stempeln (te, t)	погашать (билет)
Fahrschein, der	билет
geradeaus	прямо
Kreuzung, die	перекресток
Straßenbahn, die	трамвай
Tankstelle, die	заправочная станция
U-Bahn-Station, die	станция метро
Zebrastrifen, der	обозначение пешеходного перехода «зебра»
keine Ursache	не стоит (благодарности), не за что
Er ist hier fremd. (Auch: er ist nicht von hier.)	Он не отсюда. Он не здешний.

**Nach dem Weg fragen:**

- Bitte, wo ist  
die Tankstelle?  
das Stadion?  
die Polizei?  
der Bahnhof?
- Entschuldigung, wie komme ich  
zur Tankstelle?  
zum Stadion?  
zur Polizei?  
zum Bahnhof

**Den Weg beschreiben:**

- Geradeaus, dreihundert Meter, dann rechts die Leopoldstraße entlang, vierhundert Meter. Da ist links die Tankstelle.
- Die erste  
zweite  
dritte  
vierte
- Straße
- links  
rechts
- Bis zur Ampel, dann links zum Rathaus, dann rechts

**Übung 1. Lesen Sie den Dialog durch und antworten Sie auf die Fragen:**

*Herr Fischer:* Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich zum Kaufhaus?

*Ein Student:* Gehen Sie hier gleich um die Ecke und dann die Straße geradeaus bis zur Kreuzung! Dort fragen Sie bitte noch einmal!

*Herr Fischer:* Danke schön.

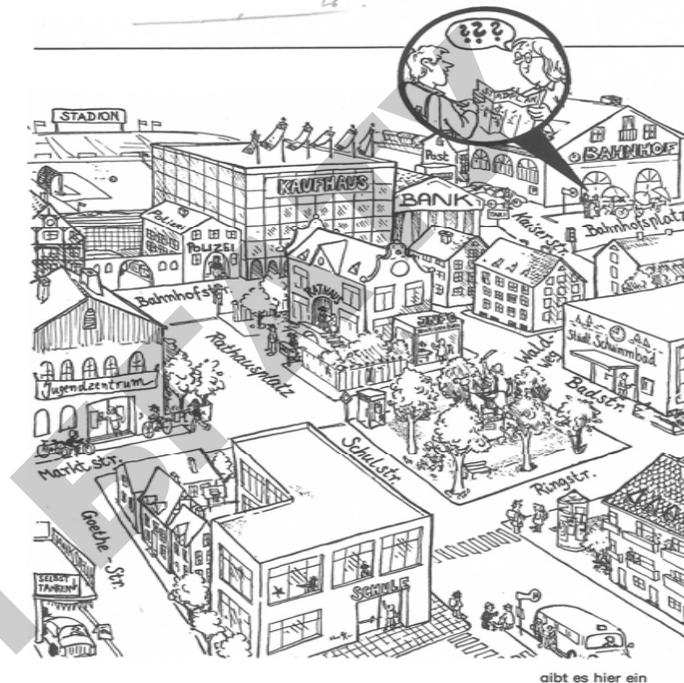
*Herr Fischer:* Komme ich hier zum Kaufhaus?

*Eine Dame:* Ja, gehen Sie durch den Tunnel für Fußgänger, dann links die Goethestraße entlang! Nach etwa 100 m sehen Sie das Kaufhaus auf der rechten Seite.

*Herr Fischer:* Vielen Dank.

*Die Dame :* Keine Ursache.

1. Wo kommt Herr Fischer hin?
2. Wie muss er zuerst gehen?
3. Wodurch geht Herr Fischer?
4. Welche Straße entlang muss er weiter gehen?
5. Auf welcher Straßenseite liegt das Kaufhaus?



**Übung 2. Inszenieren Sie einen Dialog. Benutzen Sie folgende Hilfen:**

1. Wie komme ich zur Bushaltestelle?  
*geradeaus, über den Rathausplatz, die Schulstraße entlang, neben der Schule.*
2. Wie komme ich zum Schwimmbad?  
*die Kaiserstraße entlang, bis zum Waldweg, dann rechts, in der Badstraße.*

**Übung 3. Sie stehen vor dem Bahnhof und möchten:**

- a) zum Jugendzentrum
- b) zur Schule
- c) zum Rathaus

**Fragen Sie nach dem Weg. Wie erklären Sie den Weg? Benutzen Sie das Bild oben.**

**Übung 4. Lesen Sie die Dialoge durch. Wählen Sie Ihre Variante und inszenieren Sie Ihren eigenen Dialog:**

**An der Bushaltestelle**

- Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen?  
Ich möchte zum Karlsplatz.
  - Zum Karlsplatz? Moment mal ...  
Sie müssen den Sechszwanziger nehmen.
- Den Sechszwanziger nehmen???
- Ja, den Bus Nummer sechszwanzig.
- Ach so, und wann kommt der nächste Bus?
  - Um, 10 Uhr 26. Alle fünfzehn Minuten.
- Danke.

### Fahrkarten kaufen

- Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen? Ich brauche eine Fahrkarte. Was muss ich machen?
  - Wohin wollen Sie denn?
- Zum Kaufhaus.
  - Kaufhaus? Hier, Sie müssen hier „Kaufhaus“ suchen.  
Hier ist es: Kaufhaus ist Zone drei.
- Zone drei???
- Ja, hier, bei Taste „Zone drei“ drücken. So: Sehen Sie: drei Euro sechzig. Das kostet drei sechzig. Sie müssen hier drei sechzig einwerfen.
- Aha. Danke, vielen Dank.

### Im Bus

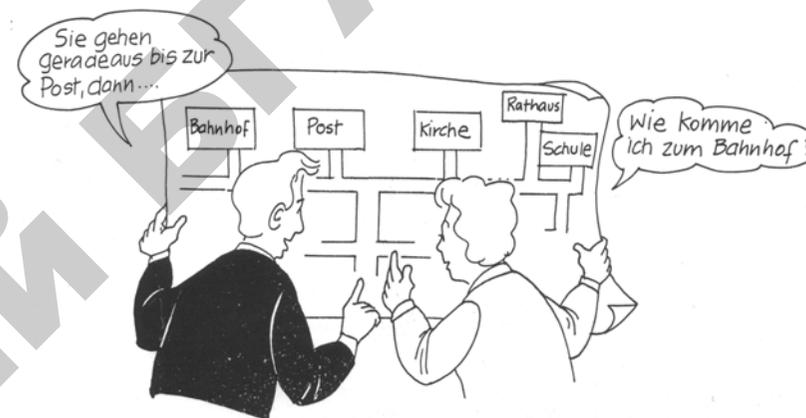
- Hallo, Sie da! Haben Sie einen Fahrschein?
- Ja, sicher. Hier.
- Sie müssen ihn entwerten lassen!
- Wie bitte? Was muss ich tun?
- Entwerten lassen! Da reinstecken! Stempeln!
- Ach so, danke!
- Okay.

### In der Straßenbahn

- Entschuldigen Sie bitte, ich bin nicht von hier. Ich muss in der Meissnerstraße aussteigen.
  - Meissnerstraße? Übernächster Halt, da müssen Sie raus!

- „Übernächster Halt“ – das verstehe ich nicht. Was ist das?
  - Noch zwei Stationen, eins – zwei – dann aussteigen!
- Zwei Stationen, aha, danke!

### Übung 5. Beschreiben Sie Ihre Varianten des Weges:



## 2.2 „Im Cafe“ Aktiver Wortschatz

Apfel, der	яблоко
Apfelsaft, der	яблочный сок
Backwaren(Pl.), die	хлебобулочные изделия
Bier, das	пиво
Bockwurst, die	сарделька
Bonbon, das	конфета
Brot, das	хлеб
Brötchen, das	булочка
Butter, die	сливочное масло
Cola, die	кола
Dill,der	укроп
Ei, das	яйцо
Fisch, der	рыба
Fleisch, das	мясо
Gemüse, das	овощи
Getränk, das	напиток
Hähnchen, das	цыпленок
Hauptgericht, das	основное блюдо
Joghurt, der	йогурт
Kaffee, der	кофе
Kartoffel, die	картофель
Käse, der	сыр
Kotelett, das	отбивная
Kuchen, der	пирог
Lachs, der	лосось, семга
Lebensmittel(Pl.), die	продукты питания
Mehl, das	мука
Milch, die	молоко
Nachspeise, die	десерт
Quark, der	творог
Rindfleisch, das	говядина
Sahne, die	сливки
Salz, das	соль
Schinken, der	окорок, ветчина
Tee, der	чай

Teigwaren, die	макаронные изделия
Vorspeise, die	закуска
Wein, der	вино
Wurst, die	колбаса
Zucker, der	сахар
am Stück	куском (не нарезанный)
Guten Appetit!–	Приятного аппетита! –
Danke, gleichfalls	Спасибо, и вам того же!
Trinkst du ...?/Möchtest du ...?	Будешь пить ... / Хотел бы
-Ja, gern. /Nein, danke.	– Да, охотно./ Нет, спасибо.
Bedienen Sie sich (selbst).	Обслужите себя
Schmeckt es dir? – Danke,	Вкусно? – Спасибо, очень
sehr gut./ lecker./ köstlich.	вкусно/вкусно/вкусно.
Hunger haben	быть голодным
Durst haben	хотеть пить
keinen Hunger/ keine Durst haben	не хотеть есть/пить
hungrig/satt sein	быть голодным/сытым
ich bin sehr durstig	мне очень хочется пить
zum Wohl	на здоровье

### Übung 1. Wählen Sie richtige Antworten:

- Was sagt man, wenn man einen Stuhl anbietet?  
– „Machen Sie bitte Platz!“  
– „Nehmen Sie bitte Platz!“  
– „Platzen Sie bitte!“
- Was sagt man, wenn man ein Glas Wein trinkt?  
– „Zum Wohl!“  
– „Alles Gute!“  
– „Viel Spaß!“
- Was sagt man, wenn man mit dem Essen anfängt?  
– „Na dann!“  
– „Viel Glück!“  
– „Guten Appetit!“
- Wie heißt die Antwort auf „Guten Appetit!“?

- „Danke gleichfalls!“
- „Egal!“
- „Sie auch!“

5. Was kann man sagen, wenn man noch ein Stück Fleisch möchte?

- „Ich will noch ein Stück Fleisch.“
- „Darf ich noch ein Stück Fleisch haben?“
- „Geben Sie mir noch ein Stück Fleisch!“

6. Was kann man sagen, wenn man nichts mehr essen möchte?

- „Es schmeckt ausgezeichnet, aber ich bin wirklich satt.“
- „Es schmeckt ausgezeichnet, aber ich mag nicht mehr.“
- „Es schmeckt ausgezeichnet, aber ich will nicht mehr.“

**Übung 2. Besprechen Sie mit Ihren Freunden, was Sie bestellen möchten. (Vergessen Sie nicht, dass man in diesem Fall vor den Gerichten den unbestimmten Artikel gebraucht, denn er bezeichnet die Portion.) Lassen Sie Ihrer Fantasie und Ihrem Humor freien Lauf:**

- Was nimmst du als Vorspeise/als Hauptgericht/als Nachspeise (oder: zum Nachtisch)?/ Möchtest du ein Dessert?
- Was kannst du mir empfehlen? Wie wäre es mit ...? Was sagst du zu ... ?
- Als Vorspeise möchte ich ... essen./ Als Vorspeise hätte ich gern ein/-e/-en ... .
- Was möchtest du trinken?
- Ich nehme ein Bier/einen Wein ... / Bitte, einmal Tee./ Ich hätte gern ...

### Übung 3. Gestalten Sie eine Speisekarte mit Ihren Lieblingsgerichten:

***SPEISEKARTE***

*Der Küchenchef empfiehlt heute:*

**Vorspeisen**

Hausgemachte Tomatencremesuppe mit frischem Dill  
 Geräucherter Lachs mit milder Meerrettichsahne  
 Gemischter Salat mit gekochtem Schinken

**Hauptgerichte**

Gefüllte Kalbsbrust mit frischen Pilzen und Spätzle  
 Schnitzel "Zigeuner Art" mit Bratkartoffeln und Salat  
 Kotelett paniert oder natur mit Pommes frites und Salat  
 Goulasch „Ungarisch“ mit Teigwaren und Salat  
 Wiener Rostbraten mit Bratkartoffeln und Salat  
 Forelle blau mit Salzkartoffeln und brauner Butter  
 Rumsteak mit Kräuterbutter, Pommes frites und Salat

**Nachspeisen**

Vanilleeis mit heißen Himbeeren  
 Warmer Apfelstrudel mit echter Vanillesoße  
 Rote Grütze mit flüssiger Sahne

### Übung 4. Bestellen Sie ein Essen für Ihren Partner:

**Sie:** (Спросите, есть ли свободный столик на двоих)

**Kellner:** Der Tisch in der Ecke ist frei.

**Sie:** (Попросите принести меню.)

**Kellner:** Bitte, hier ist die Speisekarte. Was darf es sein?

**Sie:** (Закажите ...)

**Kellner:** Etwas zu trinken dazu?

**Sie:** (Спросите, а что есть.)

**Kellner:** Wir haben Bier, Mineralwasser, Säfte, Cola.

**Sie:** (Попросите принести два пива.)

**Kellner:** Möchten Sie ein Dessert?

**Sie:** (Скажите, что Вы хотите мороженое и две чашки кофе.)

**Sie:** (Позовите официанта и скажите, что хотите уплатить.)

**Kellner:** Das macht zusammen 113,80 Euro

3. Ja, danke.

4. Das macht 18,90 Euro.

5. 20 Euro. Das stimmt so.

6. Danke schön.

### Übung 5. Lesen Sie die Dialoge durch und inszenieren Sie eigene Dialoge:

#### *Dialog 1.*

1. Haben Sie gewählt?
2. Ja. Ich hätte gern das Schnitzel mit Pilzsoße.
3. Mit Reis oder Pommes frites?
4. Lieber mit Pommes frites.
5. Und was möchten Sie trinken?
6. Einen Rotwein. Würden Sie mir die Weinkarte bringen?
7. Ja natürlich. Ich bringe Ihnen die Karte sofort.

#### *Dialog 2.*

2. Ich möchte ein Bier. Und bringen Sie mir die Speisekarte.
3. Gern, aber zwischen 15 und 18 Uhr können Sie nur kalt essen.
4. Ach so; und was kann ich jetzt bekommen?
5. Wurstbrot, Käsebrot, Schinkenbrot, Salateller...
6. Ist der Salateller mit Ei?
7. Ja, mit Ei und Schinken.
8. Gut. Dann bringen Sie mir bitte einen Salateller.
9. Ein Salateller, ein Bier ... Kommt sofort.

#### *Dialog 3.*

1. Bringen Sie mir bitte die Rechnung!
2. Ja gern. Hat es Ihnen geschmeckt?

### 2.3 „Einkäufe“ Aktiver Wortschatz

Anzug, der	костюм
Bluse, die	блузка
Hemd, das	рубашка
Hose, die	брюки
Jacke, die	куртка
Kleid, das	платье
Kostüm, das	костюм
Krawatte, die	галстук
Mantel, der	пальто
Pullover, der	свитер
Rock, der	юбка
Schal, der	шарф
Schuhe, die	туфли
Unterwäsche, die	нижнее белье
Ich habe/hätte eine Bitte (an Sie) ... +Verb } Ich bitte Sie zu+Inf. Ich bitte um Ihre Hilfe. Helfen Sie mir bitte! Erlauben/Gestatten Sie mir bitte zu ... Inf. } (Darf ich bitte ... +Inf.) } Ich hätte gerne ... +Akk. } Ich möchte gerne ... +Akk. } Ich würde gerne ... +Inf. } Ich wünsche ... +Akk. } Seien Sie so gut/ freundlich + Verb	– У меня к Вам просьба ... – Я прошу Вас ... – Я прошу Вас помочь. – Помогите мне, пожалуйста! – Разрешите мне, пожалуйста ... – Я хотел бы ... – Я желаю ... Я бы желал ... – Будьте добры ...

#### Übung 1. Lesen Sie den Dialog durch:

**Irma:** Maria, was brauchst du?

**Maria:** Wir brauchen Käse, Mehl, Orangen, Bier, Wein, Milch und Brot.

**Irma:** Langsam, langsam ... ich schreibe den Einkaufszettel. Also Käse – wie viel?

**Maria:** 200 Gramm Emmentaler, am Stück, und 150 Gramm Butterkäse, geschnitten. Dann ein Kilo Mehl, ein Netz Orangen, einen Kasten Bier, Wein, einen Liter Milch, einen Joghurt und ein Vollkornbrot, eine Ananas und 200 Gramm Schinken.

**Irma:** Also, 200g Emmentaler, am Stück, und 150g Butterkäse, geschnitten. Dann 1kg Mehl, 1 Netz Orangen, 1 Kasten Bier, Wein, 1 l Milch, 1 Joghurt, 1 Vollkornbrot, 1 Ananas und 200g Schinken. Ist das alles?

**Maria:** So viele Leute an der Käsetheke. Ich habe eine Idee: du kaufst den Käse und das Brot.

**Irma:** Gut, und du kaufst den Schinken und die Ananas. Ich kaufe noch einen Liter Milch und einen Joghurt.

**Maria:** Und wer kauft das Bier und den Wein?

#### Stellen Sie die Fragen:

**Irma:** \_\_\_\_\_

**Maria:** Ich kaufe Mehl, Orangen, Milch, Brot, Joghurt...

**Irma:** \_\_\_\_\_

**Maria:** Du musst den Käse und das Brot kaufen.

**Irma:** \_\_\_\_\_

**Maria:** Ich kaufe noch den Schinken, die Ananas.

#### Übung 2. Inszenieren Sie einen Dialog (Es gibt zwei Personen: die Verkäuferin und der Kunde):

Ja, gern. Bitte sehr! Gefällt es Ihnen? Ich möchte eine braune Jacke. Welche möchte Sie? Haben Sie keine andere? Nein, wir haben nur diese. Wir haben nur dunkelbraune. Und was für eine Jacke suchen Sie? Eine braune. Eine warme.... Haben Sie noch ein anderes Modell? Die ist mir etwas zu teuer... Die Jacke steht mir ganz gut. Welche Größe brauchen Sie? Die Jacke gefällt mir zwar, aber sie ist zu klein. Ich nehme lieber eine andere. Paßt die Ihnen gut?

#### Übung 3. Lesen Sie den Dialog durch und inszenieren Sie ähnliche Dialoge (der Kunde und der Verkäufer; zwei Freunde; Mutter und Tochter, Vater und Sohn):

**Verkäufer:** Bitte?

**Kunde:** 200 Gramm Käse bitte.

**Verkäufer:** Am Stück?

**Kunde:** Ja.

**Verkäufer:** Alles?

**Kunde:** Nein, noch 150 Gramm Wurst, geschnitten.

**Verkäufer:** 150?

**Kunde:** Ja.

**Verkäufer:** Danke.

**Übung 4. Inszenieren Sie einen Dialog. Sie können folgende Hilfe benutzen.**

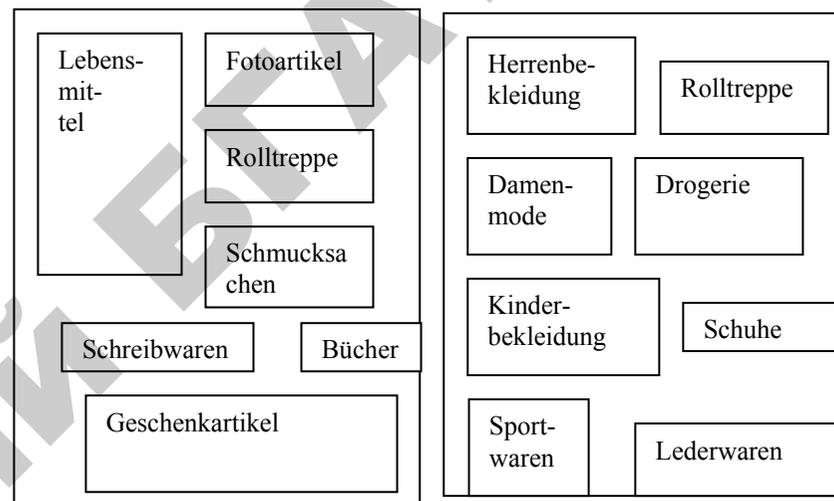
Gefällt Ihnen der/das/die ... ?	– D ... ist sehr schön/hübsch/super/toll/...!
Wie findest du den/das/die ... ?	–D...finde ich nicht besonders/... .
Steht mir ... ?	– Bestimmt!/ Nicht so gut.
Kann ich ... tragen?	– Ich denke schon. /Ich finde nicht.
Passt ... zu ... ?	– Auf jeden Fall!/Sehr gut!
Gut, den/das/die nehme ich.	
Kann ich (Ihnen) helfen?	–Danke, ich möchte mich nur umsehen.
Was für ein/e/n ... suchen Sie?	–Eine rote/ ... .
Welche Größe/Farbe suchen Sie?	–Ich brauche/möchte ... .
Zu Hause / Bei der Arbeit / In der Freizeit trage ich gerne / am liebsten / oft ... . Bei uns tragen Frauen / Männer meistens ... . Bei uns trägt man auf einem Fest / ... .	

**Übung 5. Was meinen Sie, wo könnten diese Waren im Supermarkt stehen?**

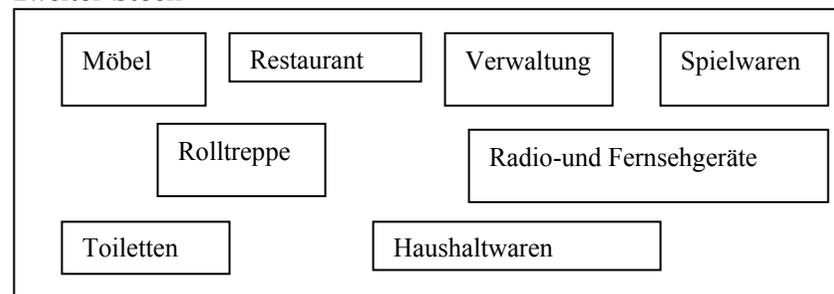
Zahnpasta, Schreibwaren, Obst, Gemüse, Teigwaren, Kaffee, Hemd, Saft, Tee, Waschpulver, Haushaltsreiniger, Käse, Schokolade, Geschirr, Jacke, Spielzeuge, Bluse, Tabak/Zigaretten, Creme, Unterwäsche, Kartoffeln, Zucker, Milch

**Erdgeschoß**

**erster Stock**



**zweiter Stock**



**Übung 7. Sie sind in einem großen Einkaufszentrum. Sprechen Sie mit der Angestellten in der Abteilung „Kundendienst“ und fragen Sie nach den Abteilungen, die Sie brauchen, um alle Geschenke zu kaufen:**

- Entschuldigung, würden Sie mir bitte helfen?
- Aber gern.

- Wo kann ich Schuhe bekommen?
- Wenn Sie Schuhe suchen, dann gehen Sie in die Schuhabteilung, die liegt im ersten Stock, vor der Rolltreppe. Da gibt es eine große/reiche Auswahl.

Sie brauchen: ein Hemd, eine Krawatte, eine Kaffeemaschine, Parfüm, ein T-Shirt für Ihren Sohn, ein Spielzeug für Ihre Tochter, eine Kette, eine Schachtel Schokolade.

**Übung 8. Vervollständigen Sie den Dialog im Schuhgeschäft:**  
**Verkäuferin** **Herr Schmidt**

Was kann ich für Sie tun?	_____	Schuhe, braun
Welche Größe haben Sie denn?	_____	44
Ja, gerne, hier ist ein Schuhläffel!	_____	bequem, sportlich, Gummisohle
Wie sollen die Schuhe denn aussehen?	_____	gefallen, probieren
Leider nicht. Aber probieren Sie doch mal die! Die sind sehr bequem und haben auch eine Gummisohle!	_____	klein, eng, größer
Wie finden Sie diese hier? Die kosten nur 120 Euro. Probieren Sie die doch mal an!	_____	Preis
	_____	teuer, nicht mehr als 100 Euro ausgeben
	_____	bequem, gefallen

### 3 DAS THEMA: BEIM ARZT

#### Aktiver Wortschatz

Abholschein, der	квитанция на получение
	препарата
abhorchen (te, t)	выслушивать (фонендоскопом)
anfassen (te, t)	обходится
Arm, der	рука
Arbeitsfähigkeitsbescheinigung, die (gelber Schein)	больничный лист
aufhören (te, t)	прекращать
Auge, das	глаз
Bauch, der	живот
Beschwerde, die	жалоба, недомогание
Blutdruck, der	давление крови
Brust, die	грудь
Darm, der	кишка
Durchfall, der	понос
Entzündung, die	воспаление
erkälten, sich (te, t)	простудиться
Erkältung, die	простуда
Fieber, das	температура
Finger, der	палец руки
fühlen, sich (te, t)	чувствовать
Fuß, der	нога
Hals, der	шея
Hand, die	рука/кисть
Heizkissen, das	грелка
Herz, das	сердце
Husten, der	кашель
inneren Organe, die	внутренние органы
Internist, der	терапевт
Knie, das	колено
Kopf, der	голова
Kopfweh	головная боль
Leber, die	печень
Lunge, die	лёгкие
Magen, der	желудок

Mund, der	рот
Nase, die	нос
Ohr, das	ухо
Pflaster, das	пластырь
Prellung, die	ушиб
Rücken, der	спина
Salbe, die	мазь
Schnupfen, der	насморк
Schulter, die	плечо
Sprechstunde, die	приемный час
Verband, der	бинт
Versicherungskarte, die	карта страхования
vorrätig	иметь в запасе /на складе
Weh, das	боль, страдание
Zehe, die	палец ноги
Zerrung, die	растяжение
weh tun (a, a)	причинять боль/делать больно
Was fehlt Ihnen?	Что у Вас болит?
tief einatmen (te, t)	глубоко вздохнуть
Halten Sie jetzt den Atem an.	задержите дыхание
eine Spritze bekommen (a, o)	сделать укол
gute Besserung	поправляйтесь

#### Übung 1. Es gibt verschiedene Ärzte, nennen Sie einige und übersetzen Sie sie.

-arzt (m.)	-ärztin (f.)
------------	--------------

Haus-	Hals-, Nasen-, Ohren-
Haut-	Zahn-
Kinder-	Augen-
Frauen-	Tier-

#### Übung 2. Ergänzen Sie bitte:

Am Montag fehlt Uwe.  
Am Dienstag fehlt Julia.

Warum? Er ist beim Augenarzt.  
Warum? Sie hat

Am Mittwoch fehlt \_\_\_\_\_. Warum? \_\_\_\_\_  
 Am Donnerstag fehlt \_\_\_\_\_. Warum? \_\_\_\_\_  
 Am Freitag fehlt \_\_\_\_\_. Warum? \_\_\_\_\_  
 Am Samstag fehlen alle. Warum? \_\_\_\_\_

### Übung 3 Bei welchen Krankheiten geht man zu diesen Ärzten?

Hals-Nasen-Ohren Arzt Dr.med. Klein Maria	Zahnarzt Franz Weber
Arzt für Psychiatrie Dr. med. Dipl.-Psych. Hanz Bauer	Dr. med. Hubert von Schick Internist
Augenarzt Dr. med. Heinrich Richter	Ärztin für Allgemeinmedizin Dr. med. Max Schubert

### Übung 4. Lesen Sie den Text durch und antworten Sie auf die Fragen:

Herr Braun muss im Deutschkurs sehr viel lernen! Er ist oft nervös, und er kann sich nicht konzentrieren. Er hat häufig Kopfweg.  
 Dann nimmt er eine Tablette oder auch zwei ...  
 Heute sind die Kopfschmerzen besonders schlimm. Herr Braun trinkt viel Kaffee, und er raucht auch viel. Er nimmt wieder zwei Kopfschmerztabletten.  
 Aber das Kopfweg hört heute nicht auf.  
 Am Nachmittag kommt er nicht mehr zum Deutschkurs. Er geht zum Arzt.

#### Der Arzt fragt:

#### Herr Braun antwortet:

Was fehlt Ihnen denn?	• Ich habe Kopfschmerzen Ich kann mich nicht ...
Haben Sie oft Kopfschmerzen?	•
Nehmen Sie häufig Tabletten?	•
Rauchen Sie viel?	•

Trinken Sie viel Kaffee?	•
Essen Sie immer in Ruhe?	•
Wie viele Stunden am Tag lernen Sie?	•
Sind Sie oft müde?	•

### Übung 5. Lesen Sie den Dialog durch und stellen Sie die Fragen zu den Antworten:

- Hier Praxis Doktor Braun.
- Klein. Mein Mann ist krank. Seit heute morgen. Wann haben Sie Sprechstunde?
- Morgens von 10 bis 12 und nachmittags von 2 bis 5. Ihr Mann kann aber auch gleich kommen. Denken Sie bitte an die Versicherungskarte.
- Die haben wir.
- Bitte, vergessen Sie sie nicht!
- Gut, dann bringt er die Versicherungskarte mit. Auf Wiederhören!
- Wiederhören!

1. Herr Klein ist krank.
2. Doktor Braun hat von 10 bis 12 und von 14 bis Sprechstunde
3. Herr Klein muss seinen Krankenschein mitbringen.

### Übung 6. Aufgrund des Dialoges „In der Apotheke“ variieren Sie neue Dialoge. Sie können die folgenden Wörter verwenden:

*das Heizkissen, die Salbe, das Pflaster, die Tropfen, der Hustensaft, der Verband.*

- Kunde:** Ich habe hier ein Rezept. Haben Sie etwas?  
**Apotheker:** Hier sind die Tabletten, Zäpfchen habe ich nicht vorrätig. Soll ich sie bestellen?  
**Kunde:** Ja, bitte, wie lange dauert das?  
**Apotheker:** Sie können die Zäpfchen morgen abend abholen. Hier ist Ihr Abholschein.  
**Kunde:** Was muss ich bezahlen?

**Apotheker:** Das kostet insgesamt 10 Euro. Vielen Dank! Auf Wiedersehen!

**Kunde:** Danke! Auf Wiedersehen!

**Übung 7. Im nächsten Dialog fehlen einige Wörter. Setzen Sie sie ein:**

*untersuchen, schmecken, weh tun, sich fühlen, Tropfen, Grippe, einschlafen, Fieber, ledig, schwach und müde, sich erkälten, Mund, Zigarette, Krankheiten, werden, eigentlich.*

- Wissen Sie, Herr Doktor, ich ... .. nicht gut. Ich kann nicht ..., das Essen ... mir nicht, und ich bin ganz ... und ... . Was kann das nur sein?
- Nun, ich werde Sie erst mal ... . Machen Sie doch bitte Ihren Oberkörper frei. Vielleicht haben Sie ... ..? Oder vielleicht haben Sie ... oder so was? Haben Sie ... ?
- Nein, ich ... jeden Tag Temperatur.
- Was, auch wenn Sie gesund sind? Machen Sie mal den ... auf. Die Zunge ist in Ordnung. Haben Sie Halsschmerzen oder ... Ihnen die Ohren ...?
- Nein.
- Haben Sie irgendwelche ... in der Familie?
- Nein. Mein Großvater ist 90 geworden, mein Vater 88, mein Onkel ist jetzt 94 und so alt möchte ich auch ... .
- Rauchen Sie?
- Ich habe noch nie eine ... angefaßt.
- Trinken Sie?
- Keinen ... .
- Sind Sie verheiratet?
- Nein, ich bin ... .
- Wie steht's mit der Liebe? Haben Sie eine Freundin?
- Das ist mir zu gefährlich.
- Aha. Dann sagen Sie mal, warum wollen Sie ... 90 Jahre alt werden?

**Übung 8. Lesen Sie den folgende Text durch und inszenieren Sie bitte einen Dialog:**

Heute ist Mittwoch, der 7. April. Herr Braun hat Zahnschmerzen. Er ruft einen Zahnarzt an. Er möchte einen Termin, möglichst bald.

Die Sprechstundenhilfe sucht einen Termin. Sie findet Donnerstag, den 15. April.

Der 15. April ist erst in 7 Tagen. Das dauert zu lange. Herr Braun hat große Schmerzen.

Die Sprechstundenhilfe sucht einen anderen freien Termin. Sie findet einen Termin am Freitag, den neunten April, um 12 Uhr.

12 Uhr ist zu früh. Herr Braun arbeitet bis 13 Uhr.

Aber am Freitagnachmittag ist die Praxis geschlossen.

„Gut, dann frage ich meinen Chef“, sagt Herr Braun. Er kann um 12 Uhr kommen.

Die Sprechstundenhilfe notiert den Termin.

*Hier Praxis  
Dr. Fischer,  
guten Tag!*

*Guten Tag, mein  
Name ist Braun.  
Ich habe  
Zahnschmerzen.  
Haben Sie einen  
Termin für mich?  
Möglichst bald!*

**Übung 9. Sie arbeiten als Lehrerin an der Uni. Ein deutscher Professor hat sich erkältet, und Sie müssen mit ihm zum Arzt gehen und in der Sprechstunde dolmetschen. Übersetzen Sie die Fragen des Arztes ins Russische und die Antworten des Professors ins Deutsche:**

**Arzt:** Guten Tag! Nehmen Sie bitte Platz! Was fehlt Ihnen?

– ...

**Professor:** У меня сильная головная боль.

– ...

**Arzt:** Haben Sie die Temperatur gemessen?

– ...

**Professor:** Да, у меня температура 37,8.

– ...

**Arzt:** Lassen Sie mich Sie untersuchen. Machen Sie den Oberkörper frei.

– ...

**Arzt:** Lassen Sie mich Sie abhören und den Blutdruck messen.

– ...

**Professor:** Еще у меня сильно болит горло.

– ...

**Arzt:** Öffnen Sie den Mund. Sagen Sie „А“!

– ...

**Professor:** Доктор, у меня насморк и кашель. Я, наверное, простудился.

– ...

**Arzt:** Ja. Sie haben eine Erkältung. Ich schreibe Sie für 3 Tage krank.

– ...

**Professor:** Я должен лежать в постели?

– ...

**Arzt:** Natürlich sollen Sie im Bett liegen. Sie haben doch Grippe!

– ...

**Professor:** Не могли ли Вы выписать мне лекарства?

– ...

**Arzt:** Hier ist ein Rezept! Tropfen gegen Schnupfen und Tabletten gegen Fieber. Kommen Sie in 3 Tagen wieder in die Sprechstunde.

– ...

**Professor:** До свидания, доктор. Спасибо.

– ...

**Arzt:** Auf Wiedersehen. Gute Besserung!

– ...

**Übung 10 Inszenieren Sie einen Dialog. Folgende Redemittel und Redewendungen können Ihnen helfen:**

Ich bin krank

Am besten nehmen Sie zwei Tabletten

Haben Sie auch Durchfall?

Was fehlt Ihnen?

Das tut mir leid.

Sagen Sie mal, haben Sie zuviel geraucht und getrunken?

Bleiben Sie drei Tage im Bett!

Bestimmt nicht.

Wie ärgerlich.

Ich habe fast täglich 20 Zigaretten geraucht.

Ich habe Kopfschmerzen.

Kommen Sie nächste Woche wieder!

Nein, eine Tablette nützt nicht.

Manchmal hilft Bettruhe.

Ich habe Bauchschmerzen.

**Übung 11. Schreiben Sie einen Dialog:**

Vielen Dank. Dort drüben ist das Wartezimmer. Ich rufe Sie dann. Frau Schmidt wartet eine Viertelstunde. Dann kommt die Sprechstundenhilfe: Frau Schmidt, bitte Sprechzimmer 2. Guten Tag, Frau Schmidt. Ich bin Frau Dr. Möller. Guten Tag, Frau Doktor. Bitte setzen Sie sich. Na, was fehlt Ihnen denn? Erzählen Sie. Ich habe Kopf- und Kreuzschmerzen. Ich habe eine Erkältung, und ich habe auch Fieber. Wie lange haben Sie die Schmerzen schon? Die Erkältung habe ich seit einer Woche, die Kopfschmerzen und das Fieber seit gestern. Bitte machen Sie Ihren Oberkörper frei. Ich möchte Sie untersuchen. – So, einmal tief durchatmen. – Noch einmal! Die Ärztin untersucht Frau Schmidt. Sie hört die Brust und den Rücken ab. So, ziehen Sie sich bitte wieder an. Ich schaue mir noch Ihren Hals an. Bitte den Mund ganz weit aufmachen und „aah“ sagen. Aaaah! Also, Sie haben eine Grippe. Frau Dr. Möller schreibt. Hier ist ein Rezept. Die Tabletten dreimal täglich eine, dreimal am Tage einen Teelöffel Saft. Ihr Mann soll die Medizin aus der Apotheke holen. Sie müssen sofort ins Bett! Sie brauchen Ruhe! Ja, aber meine Kinder, meine Familie braucht mich ...  
Ihr Mann kann Ihnen helfen. Oder eine Nachbarin. Sie brauchen unbedingt Ruhe! Kommen Sie bitte in drei Tagen wieder vorbei. Aber vielleicht haben Sie dann noch Fieber. Dann komme ich. Ich mache auch Hausbesuche. Also dann, auf Wiedersehen, Frau Schmidt. Danke, auf Wiedersehen.

**Übung 12. Schreiben Sie einen Dialog. Benutzen Sie folgende Hilfen:**

Doktor Braun

Herr Fischer

Zwanzig Zigaretten.	Was fehlt Ihnen?
Eine Flasche Bier.	Rauchen Sie?
Trinken Sie?	Mein Bauch tut weh. Wieviel?
Ich habe Hunger und Durst.	Mit Milch und Zucker! Nein.
Zeigen Sie mal!	Wein. Ja, ein bisschen. Bier.
Was trinken Sie?	Whisky. Zigaretten.
Mein Hals tut weh.	Was kostet das? Das ist zuviel!

**Übung 13. Sie fühlen sich sehr schlecht und müssen zum Arzt gehen. Melden Sie Ihre persönliche Daten und beschreiben Sie Ihr Krankheitsbild.**

Persönliche Daten:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_  
 Geschlecht \_\_\_\_\_ Familienstand \_\_\_\_\_  
 Berufstätigkeit \_\_\_\_\_

Beschwerden

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## ЛИТЕРАТУРА

1. Бориско Н. Ф. Самоучитель немецкого языка. Deutsch ohne Probleme: В 2 т. –Т. 2.- Киев: Логос; М.: Рольф, 2000. – 512 с.
2. Mit uns leben. Ein Kursbuch für Aussiedler. – Klett Edition Deutsch. 1993. – 176с.
3. Deutsch/aktiv. Ein Lehrwerk für Erwachsene (Lehrbuch 1). – Lengenscheidt. Berlin. München. Wien. Zürich. New York. – 1990. – 160с.
4. Delfin. Lehrbuch. Lehrwerk für deutsch als Fremdsprache. – Max Hueber Verlag – 2001. – 255с.
5. Moment mal! Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache (Lehrbuch 2). – Langenscheidt. Berlin. München. Wien. Zürich. New York.

*Учебное издание*

### НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

### СОЦИАЛЬНО-БЫТОВОЕ ОБЩЕНИЕ

*Учебно-методическое пособие*

Составитель

**Копань Людмила Ивановна**

Ответственный за выпуск *Л.И. Копань*  
Верстка *А.С. Шляховая, А.И. Стебуля*

Подписано в печать 25.08.2009 г. . Формат 60x84<sup>1</sup>/<sub>16</sub>.  
Бумага офсетная. Гарнитура Times New Roman. Ризография.  
Усл. печ. л. 2,32. Уч.-изд. л. 1,81. Тираж 220 экз. Заказ 746.

Издатель и полиграфическое исполнение Учреждение образования  
«Белорусский государственный аграрный технический университет»  
ЛИ № 02330/0131734 от 10.02.2006. ЛП № 02330/0131656 от 02.02.2006.  
220023, г. Минск, пр. Независимости, 99, к. 2.